

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

41. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 18. October 1838.

Halle'sche Miscellen.

Von J. Bullmann.

Graf Rudolph von Habsburg kam im Jahr 1267 von Erfurt nach Halle, und war in großer Geldverlegenheit. Die liebevolle Aufnahme, welche der stattliche Held hier fand, bewog ihn, die Väter der Stadt um ein Darlehn von 300 Gulden zu ersuchen. Diese nahmen auch keinen Anstand, seinen Wunsch zu erfüllen. Die Summe ward ausgezahlt, er gab dagegen eine Handschrift, und versprach, solche binnen Jahresfrist wieder einzulösen.

Die Zeit ging vorüber, kein Geld erschien, wohl aber ein freundlicher Brief vom Habsburger, worin er des Rath's Gefälligkeit sehr rühmte, zugleich erklärte, daß er der Stadt Halle die Liebe und Freundschaft, welche sie ihm erwiesen, nimmer vergessen und gewisslich vergelten werde. Fünf Jahre darauf 1273 ward Rudolph zum deutschen Kaiser erwählt. Er eilte nach Speier, die Krone zu empfangen, und sagte am Abend des festlichen Krönungstages zu Friedrich von Hohenstaufen und dem Grafen Heinrich von Ringenheim: „Nun will ich mich auch gegen meine liebe Stadt Halle dankbar beweisen — denn dies ist bis jetzt mein größter Kummer gewesen.“

Gleich nach dem Reichstage erschien der Kaiser in Halle, veranstaltete ein großes Banket, traktirte den Rath nebst der Bürgerschaft gar köstlich, bezahlte seine Schuld und ertheilte der Stadt außerordentliche Freiheiten und Rechte.

Chro.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 19. Sonnt. n. Trin. (21. Oct.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Super. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Allg. Beichte, Sonnabend den 20. Oct. um 2 Uhr, Hr. Diac. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Allg. Beichte, Sonnabend den 20. Oct. um 2 Uhr, Derselbe.

Zu St. Moritz (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Cand. Minist. Riesel. Allgem. Beichte, Sonnabend den 20. October um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

2. Königlicher Servis und Portionen

des 2ten Bataillons vom 32sten Infanterie-Regiment vom 15. bis 22. August d. J. ist bis zum 20sten d. M. von 8 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Halle, den 16. October 1838.

Die Servis-Deputation.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. October 1833.

	2 Ehlr.	7 Egr.	6 Pf.	bis	2 Ehlr.	11 Egr.	3 Pf.
Weizen	1	27	6	—	2	2	6
Roggen	1	2	6	—	1	5	—
Gerste	—	22	6	—	—	25	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dröbner.

Bekanntmachungen.

Nach dem Inhalt unserer Bekanntmachung vom 6. September d. J. bringen wir hierdurch zur Kenntniß der resp. Wahlberechtigten, daß zur Ergänzung des jährlich auscheidenden dritten Theils der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung, nach Vorschrift des §. 47 der revidirten Städteordnung vom 17. März 1831, die neuen Wahlen dieses Jahr in den Tagen vom 4. bis 7. November zu treffen sind. Die Stadtverordneten Herren Landrichter Casar, Kaufmann Schlunk, Seilermeister Hensel, Doctor Tieftrunk, Professor Germer, Kaufmann Gärtner (welcher im Laufe dieses Jahres bereits als Stadtrath in das Magistrats-Collegium eingetreten ist), Dekonomie-Commissarius Dr. Schilling, Doctor von Madai und Braueigner Preßler, so wie auch die Stellvertreter Herren Buchhändler Kummel, Kaufmann Norkel, Fabrikant Hammer, Dekonom A. Sachse, Stärkenfabrikant A. Schmidt und Getreidehändler Mann scheiden ihrer Anciennität nach jetzt aus und an deren Stelle ist die Wahl von 9 Stadtverordneten und eben so viel Stellvertretern zu bewirken, welches Geschäft am gedachten 4. November seinen Anfang nehmen und in den ebenfalls weiter oben angeführten Tagen fortgesetzt und beendigt werden wird.

Nach

Nach Allerhöchster Vorschrift wird diese Wahl durch einen feierlichen Gottesdienst eingeleitet. Sie beginnt unmittelbar nach demselben und wird von den Wahlbezirken, in welche die Stadt Halle getheilt ist, in der Maßgabe bewirkt, daß

der I. Bezirk (Marien-Quartel)	1	Stadtver.	u.	1	Stellvertr.
„ II. „ (Ulrichs-Quartel)	1	„	„	1	„
„ III. „ (Moritz-Quartel)	2	„	„	2	„
„ IV. „ (Nicolai-Quartel)	1	„	„	1	„
„ V. „ (Neumarkt)	1	„	„	1	„
„ VI. „ (Petersberg, Stein- u. Lpzg. Vorstadt)	1	„	„	1	„
„ VII. „ (Glauchau)	1	„	„	1	„
„ VIII. „ (Strohthor u. Vor- stadt Klausthor)	1	„	„	1	„

wählt.

Mit der Leitung des Wahlgeschäfts haben wir den Herrn Stadtrath Bucherer beauftragt, zu welchem von Seiten Wohlbl. Stadtverordneten-Versammlung Herr Braueigner Nauffusen, als Deputirter ernannt worden ist, und von denen jeder unserer Mitbürger, durch Zufertigung der Liste der zu Stadtverordneten u. Wählbaren, zur Theilnahme an der Wahlhandlung besonders eingeladen werden wird.

Schließlich bringen wir die Bestimmungen des §. 68 der revidirten Städteordnung, welcher wörtllich:

„Im Wahltermine sind alle Bürger, deren Bürgerrecht nicht ruhet, zu erscheinen verpflichtet, wenn sie nicht begründete Entschuldigungen für sich haben.
 „Die ausgebliebenen Bürger können an der Wahl weder durch Bevollmächtigte noch durch schriftliche Abstimmungen Theil nehmen, sind aber an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden. Sollte Jemand so wenig Bürgerinn besitzen, daß er, ohne eine gesetzliche Entschuldigung zu haben, wiederholentlich nicht erschiene, so ist die Stadtverordneten-Versammlung befugt, ihn des Stimmrechts und der
 „Theil-

„Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung verlustig
„zu erklären, oder auf gewisse Zeit davon auszu-
„schließen.“
lautet, in Erinnerung und empfehlen auf das Dringend-
ste dessen Beachtung.

Halle, den 13. October 1837.

Der Magistrat.

Pferdeverkauf.

Künftigen Sonnabend als
den 20. October c.

Vormittags 10 Uhr soll im hiesigen Rathshofe ein gesun-
des fehlerfreies Pferd (Rothschimmel, Wallach, 5 Jahr
alt) öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezah-
lung verkauft werden.

Halle, den 17. October 1838.

Der Magistrat.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst
an, daß ich Herrenmützen und Cravatten nach der Mode
in schweren Atlas zu billigen Preisen verfertige, auch
getragene Mützen und Binden umarbeite, und verspreche
reelle Bedienung. Meine Wohnung ist in der Schmeer-
straße Nr. 488 eine Treppe hoch.

Friederike Thormann.

Harlemer Blumenzwiebeln
sind noch in bester Auswahl zu haben in der Rißelschen
Handlung.

Syrup à Pfd. 1 Sgr., harten Fruchthonig à Pfd.
2 Sgr., Kornkaffee, Eichelkaffee, Anislatrigen bei
S. A. Hering.

Alle Sorten Doppelwatten schwarz und weiß, auch
zu Mänteln, sind billig zu haben in der Wattenfabrik von
Gustav Jonson, Bräuderstraße Nr. 207.

Gute eingemachte rothe Rüben sind fortwährend zu
haben im Keller bei Demoiselle Weinshausen Leipzi-
ger Straße Nr. 289.
Weberling.



Die Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft, welche von Jahr zu Jahr immer mehr Theilnehmer in bedeutender Anzahl erhält, nimmt durch ihren unterzeichneten Agenten fortwährend Anträge zum Beitritt zu derselben entgegen, und hofft auch hier zahlreiche Theilnahme zu finden. Statuten und andere Nachrichten sind unentgeltlich zu haben.

Halle, den 6. October 1838.

Der Registrator **Fischmeyer**,
Agent obiger Gesellschaft.

Große Brauhausgasse Nr. 351.

Die vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

übernimmt fortwährend Versicherungen auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, zu den möglichst billigen Prämien, und ist Unterzeichneter jederzeit zu Aufnahme von Anträgen, so wie zu Ertheilung jeder, das Versicherungs-Geschäft treffenden, zu wünschenden Auskunft bereit.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich nach wie vor jede, an die Behörde zu machende Anzeige, und namentlich die in Nr. 35 und 37 des patriot. Wochenblatts geforderten Meldungen an E. Wohlbl. Magistrat, für die bei mir Versicherten besorgen werde.

C. A. Kunde,
Haupt-Agent obiger Gesellschaft.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt in der kleinen Klausstraße bei Herrn **Meißner** Nr. 914 parterre wohne, und bitte um ferneres geneigtes Zutrauen.

Halle, den 16. October 1838.

Die Hebamme gesch. **Fäßser** geb. **Koffmann**.

Von den so beliebten leichten Bremer Portorico in blau Papier empfing wieder **Moriz Förster**.

Von diesjähriger Bleiche empfang ich wieder in großer Auswahl die schönen

Sorauer Wachswaaren,

als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlaternen, und Baumlichte, so wie weißen, gelben, gemalten und bunten Kinderwachsstock. Mit dem Versprechen der billigsten Preise empfehle ich diese vorzüglichen Waaren, und bitte um gütige Aufträge im Ganzen und Einzelnen.

J. S. Stegmann,
Märkerstraße Nr. 458 in Halle a. d. Saale.

In meinem Hause große Ulrichsstraße Nr. 19 ist die erste Etage, bestehend in 5 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör, von Neujahr oder Ostern 1839 ab zu vermieten.
Louis Kichler.

Ein Zimmer mit Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, ist in der Stadtfleischergasse Nr. 134 vom 1. November d. J. ab zu vermieten.

Die dritte Etage meines Hauses, große Steinstraße Nr. 173, ist zu vermieten und Ostern 1839 zu beziehen. Auf Verlangen kann auch Stallung für zwei Pferde, Schuppen und Bodenraum abgelassen werden.

Weinmann.

In Nr. 90 und 917 sind mehrere Zimmer mit und ohne Meubles zu vermieten.
Keferstein.

In meinem Hause auf der Residenz ist eine Parterre-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten, und kann zu Neujahr oder nöthigenfalls auch den 1. November a. c. bezogen werden.
Tscholl.

Beste Harlemer Blumenwiebeln verkaufen
W. Kersten & Comp.

Unsere am 13ten dieses Monats hier vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hierdurch theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an.

Potsdam, den 15. October 1838.

Carl Nieth e,

Elise Nieth e geb. Hartier.

Eine Dose von Meiserholz, worauf drei Figuren geschnitzt, ist am Montag Abend von Walschens Garten bis zur Barsüßerstraße verloren worden. Gegen angemessene Belohnung wolle der Finder sie in der Expedition dieses Blattes abgeben.

G e f u n d e n

wurde ein feiner Hut, der Eigenthümer kann ihn beim Schönfärber Bachran am Klausthor in Empfang nehmen.

Der Verlierer eines Taschentuchs erhält solches gegen Inferionsgebühren zurück große Ulrichsstraße Nr. 30.

Sollte vielleicht ein Tischler gesonnen sein, sich in Halle zu etabliren, der könnte wegen meiner schleunigen Abreise von hier in mein sehr gut gelegenes, für einen Tischler sehr passendes, bequemes und billiges Logis nicht allein gleich eintreten, sondern er könnte auch von mir 2 gute Hobelbänke nebst dazu gehörigen Werkzeug, Klobensäge und 4 starken Schraubbocke, so wie meinen Vorrath von trockenem, harten und weichen Holze, so wie meine Mobilien billig käuflich übernehmen. Jedoch bin ich nicht abgeneigt, auch im Einzelnen zu verkaufen.

Halle, den 15. October 1838.

Tischlermeister Hubert, Märkerstraße Nr. 444.

Zur Kirmes kommenden Sonntag und Montag, als den 21. und 22. d. M., ladet ergebenst ein
die Gastwirthin Schmidt.

Schlettau, den 15. October 1838.

Berichtigung. Seite 1338 Zeile 25 lese man:
8 Finger breiten Füll à Elle 8 Silberpfennige.